

Lumpy-Skin-Krankheit (LSD)

und weitere aktuelle Tierseuchen



Lumpy-Skin-Krankheit (LSD)

und weitere aktuelle Tierseuchen

Begrüssung

1. LSD:

- Steckbrief: Was ist die Lumpy-Skin-Krankheit
- Infektionswege
- Aktuelle Situation in Europa und der Schweiz
- Impfstrategie Schweiz
- Was passiert im Falle eines positiven Falles
- Empfehlungen zur Biosicherheit

2. Afrikanische Schweinepest (ASP)

3. Bovine Virusdiarrhoe (BVD)

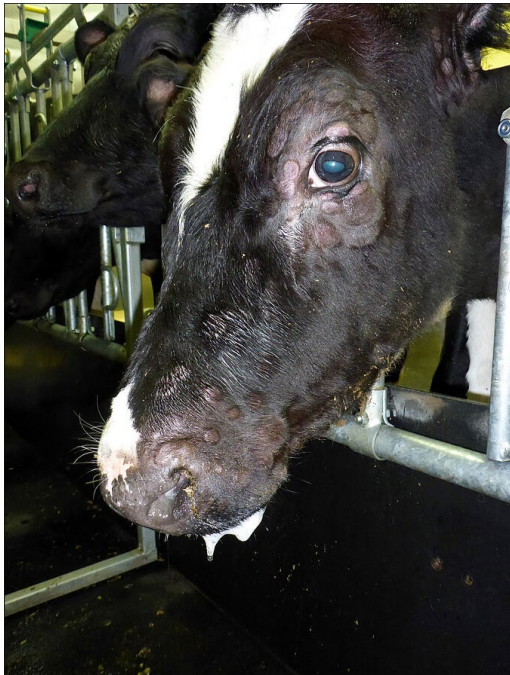
1. Lumpy-Skin-Krankheit:

1.1 Steckbrief

- Dermatitis nodularis, LSD
→ Viruserkrankung (Capripoxvirus) der Rinder, Büffel und Bisons
- **Hochansteckende Tierseuche**
- **Für den Menschen ungefährlich**
- Zeit zwischen Infektion und Auftreten von Symptomen: 7 – 28 Tage
- Symptome:
 - Fieber, Appetitlosigkeit
 - Augen- und Nasenausfluss
 - Milchrückgang
 - Geschwollene Lymphknoten
 - Später: Knoten auf der Haut
- Krankheitsanfälligkeit 10 – 40%, Sterblichkeit 1 – 5%

1. LSD

1.1. Beispiele: Hautläsionen



Typische Knötchenbildung unter der Haut am Kopf



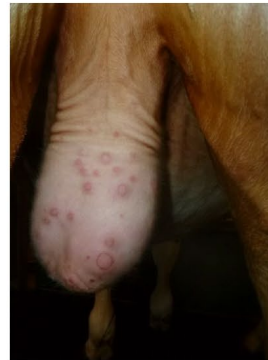
Läsionen und Knötchen im Euterbereich



Läsionen am Maul

1. LSD

1.1. Unterschiede in der Ausprägung: Scrotum



Quelle:

[TVL-Tagung 2026: A. Haegeman \(sciensano\)](#)

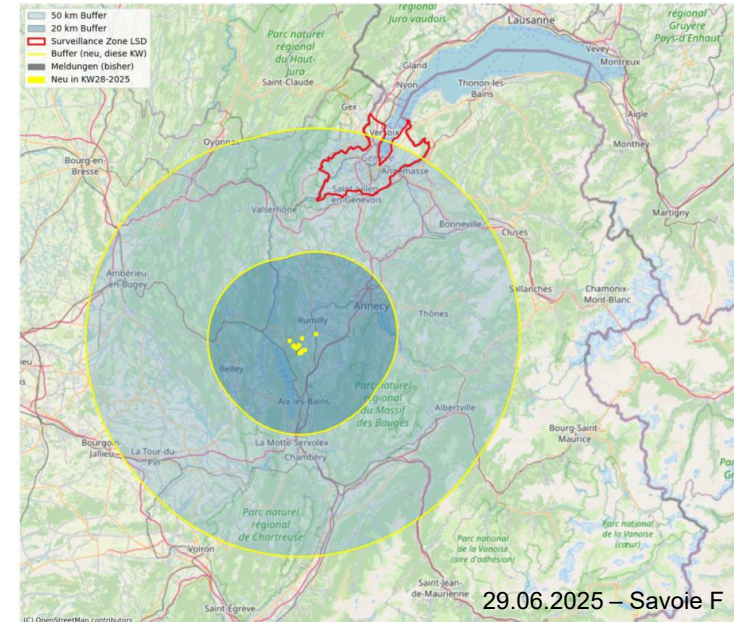
1. LSD

1.2. Infektionswege

- Indirekte Verbreitung über blutsaugende Insekten/Vektoren
 - Stechfliegen, Mücken, Zecken, Bremsen
 - Keine Virusvermehrung in Insekten, Übertragung bei der Blutaufnahme
- Bei einigen Stämmen direkter Kontakt (Nasensekret, Speichel, Futter, Tränke) möglich
- Unbehandelte Felle/Häute, Fleisch- und Milchprodukte
- Infiziertes Sperma
- Iatrogen

1.3. Ausbrüche in Europa 2025

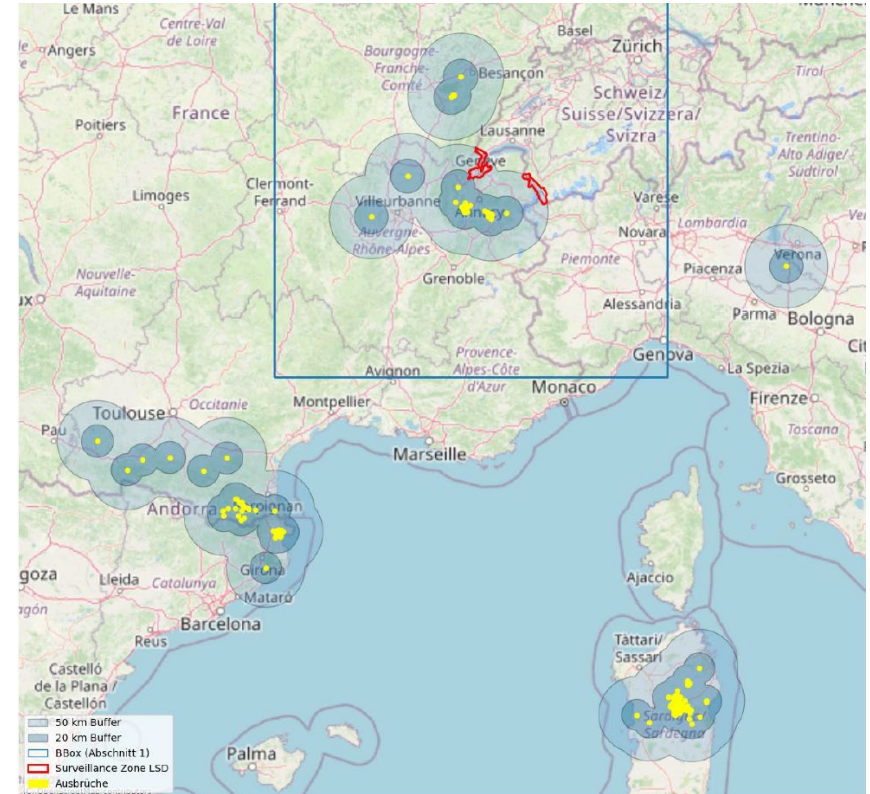
- Juni 2025: Feststellung der LSD auf Sardinien und anschliessend Norditalien (direkter Tierverkehr)
- Ende Juni 2025: Feststellung LSD in Region Savoie in Frankreich
- Starke Verbreitung in Frankreich und Ausbreitung auf Spanien
- Massnahmen
 - Einrichtung Schutz- (20km) und Überwachungszone (50km)
 - Tötung verseuchter Bestände
 - Einschränkung Tierverkehr in den Zonen
 - Verstärkung Biosicherheitsmassnahmen
 - Impfung aller empfänglichen Tiere in den Zonen



1. LSD

1.3. Ausbrüche in Europa 2025

- Juni 2025: Feststellung der LSD auf Sardinien und anschliessend Norditalien (direkter Tierverkehr)
- Ende Juni 2025: Feststellung LSD in Region Savoie in Frankreich
- Starke Verbreitung in Frankreich und Ausbreitung auf Spanien
- Massnahmen
 - Einrichtung Schutz- (20km) und Überwachungszone (50km)
 - Tötung verseuchter Bestände
 - Einschränkung Tierverkehr in den Zonen
 - Verstärkung Biosicherheitsmassnahmen
 - Impfung aller empfänglichen Tiere in den Zonen
- **Kanton Genf sowie auch Teile des Kantons Wallis und Waadt in Überwachungszone (50km Radius)**
- ➔ **Impfung aller empfänglichen Tiere**

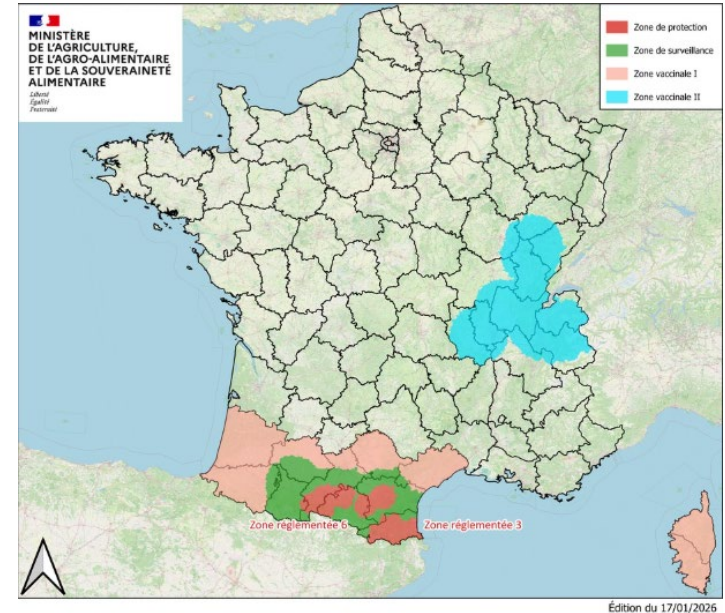


1. LSD

1.3. Ausbrüche in Europa

- Situation 2026
 - Situation in Schweiz-nahen Regionen von Frankreich hat sich im Winter 25/26 beruhigt
→ Umwandlung von Restriktions- zu Impfzone per 16.01.2026
 - Letzter Ausbruch in Frankreich am 02.01.2026
 - Letzter Ausbruch in Spanien am 03.03.2026

- Seit Frühling 2026 wiederum Ausbrüche in Italien, aktuell jedoch nur auf der Insel Sardinien



1.3. Epidemiologische Situation Schweiz

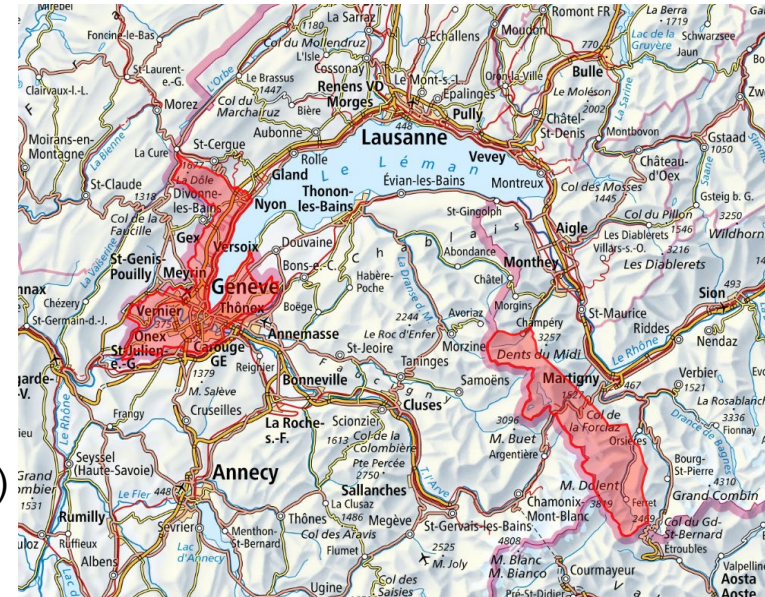
➤ Die Schweiz ist frei von Lumpy Skin Disease (Stand 29.06.2026)

➤ Impfzone

- Rinder, Büffel und Bisons in der Zone wurden geimpft
- Kosten der Impfung tragen Bund und Kantone
- Impfstoff für allfällige Ausweitung der Impfzone vorhanden

➤ Massnahmen zur Stärkung der Seuchenprävention 2026

- Sömmerungsverbot 2026 für Rinder in Frankreich
- Verbot der Sömmerung von französischen Rindern in der Schweiz
- Re-Vakzinierung in Schweizer Impfzonen (GE, VD und VS)
- Verbot des Schlachtrinder-Imports aus der *Zone Franche* während der Vektorsaison (Apr. – Nov. 2026)



1.4. Impfstrategie Schweiz

- **Impfung aller empfänglicher Tiere in der 50 km Zone**
 - für Virus-Ausrottung genügt die Impfung im Umkreis von 50km mit mind. 90% Durchimpfungsrate
 - Erfahrungen aus früheren Ausbrüchen in Osteuropa 2016 - 2019

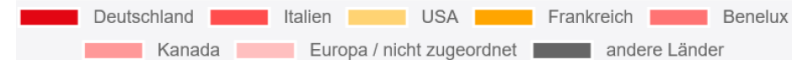
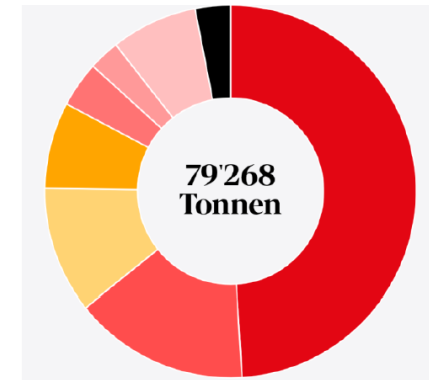
- **Flächendeckende Impfung gegen LSD ist nicht sinnvoll**
grosse Nachteile bei grossflächiger Impfung
 - Starke Einschränkungen des Tierverkehrs sowie der Verwertung von Milch und tierischen Nebenprodukten (Häute und Felle) von geimpften Tieren innerhalb der Schweiz
 - Verlust des Freiheitsstatus von LSD
Exportverbot gilt auch für Genetik-Produkte von geimpften Tieren
 - Risiko Lebendimpfstoff
→ Nebenwirkungen, klinische Fälle möglich
 - Kosten-Nutzen-Überlegungen

1. LSD

1.5. Auswirkungen auf die Schweizer Industrie

- Bei Auftreten in der Schweiz Exporteinschränkungen für: lebende Tiere, Zuchtmaterial, tierische Nebenprodukte, Rohmilch und Milcherzeugnisse
- Auswirkung auf den Käseexport:
 - 40 % der Schweizer Käseproduktion wird exportiert
 - 80 % dieser Exporte gehen in die EU, der Rest in Drittländer (davon etwa 11 % in die USA)
 - Exportschlager alle aus nicht pasteurisierter Milch hergestellt
 - Export von Käse in verschiedene Länder bereits zeitweise eingeschränkt

P Plattform Agrarexport
PAE Platform for agricultural export
A Piattaforma per le esportazioni agricole



Zahlen von 2024 – Switzerland Cheese Marketing

1. LSD

1.6. Szenario I: Fall in der Schweiz

Befallener Betrieb:

- Verschärfte Sperre des Betriebes:
 - Tierverkehr verboten und
 - Waren- sowie Personenverkehr verboten oder eingeschränkt
- Töten und Entsorgen aller empfänglichen Tiere auf dem Betrieb
- Bei geimpften Tieren *können nach Anweisung des Bundes auch* nur die erkrankten getötet werden
- Reinigung und Desinfektion des Betriebes
- Entschädigung Tierverluste durch den Bund

Rechtliche Grundlage:

<https://fedlex.data.admin.ch/eli/oc/2025/471>

1. LSD

1.6. Szenario I: Fall in der Schweiz

Schutzzone (ca. 20 km um befallenen Betrieb herum):

- Kein Tierverkehr und eingeschränkter Warenverkehr innerhalb der Zone
- Untersuchung aller Betriebe mit Rinderhaltung
- Kein Verbringen von Erzeugnissen aus der Zone, welche die Seuche übertragen können
- Schlachtung nur mit Bewilligung in bestimmten Schlachtbetrieben
- Impfung kann zugelassen oder verordnet werden

1. LSD

1.6. Szenario I: Fall in der Schweiz

Überwachungszone (ca. 50 km um befallenen Betrieb herum):

- Kein Tierverkehr und eingeschränkter Warenverkehr innerhalb der ersten Woche
- Punktuelle Untersuchung einzelner Betriebe mit Rinderhaltung
- Schlachtung oder Verbringung ausserhalb der Überwachungszonen in Ausnahmefällen und nach Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt erlaubt
- Keine Winterwanderungen, keine Ausstellungen
- Impfung kann zugelassen oder verordnet werden

1. LSD

1.6. Szenario II: Fall nahe der Schweiz

Basel-Landschaft ist in der Impfzone

→ (unter 50 Kilometer vom Herd entfernt) analog Kanton Genf und Teile von Waadt 2025

- Verstellverbot; Ausnahme: sofern in den zwei Wochen zuvor keine Seuchenfälle innert 50 km aufgetreten sind, ist die direkte Verbringung zur Schlachtung möglich
- Vor der Schlachtung Untersuchung durch einen amtlichen Tierarzt
- Meldepflicht erkrankter Tiere
- Verbot der Verfütterung von Rohmilch ausser im eigenen Betrieb
- Impfpflicht mit Registrierung der geimpften Rinder
- Tierverkehr 28 Tage nach Impfung unter gewissen Voraussetzungen erlaubt (bspw. alle Rinder im Bestand sind geimpft)
- Einschränkung von Milcherzeugnissen (z.B. Rohmilchkäse), Tiernebenprodukte (z.B. Häute) etc.

Rechtliche Grundlage:

<https://fedlex.data.admin.ch/eli/oc/2025/471>

1. LSD

1.7. Was können Tierhaltende tun?

- **Aufmerksam sein und Verdacht umgehend melden!**
- **Einhaltung Biosicherheitsmassnahmen**
- **Rinder so gut wie möglich vor Mücken und Fliegen schützen!**
 - Anbringen von insektendichten Netzen an den Stallöffnungen und imprägnieren dieser mit Insektizid;
 - Liegeflächen sauber und trocken halten;
 - Mist regelmässig entfernen und Güllegruben abdecken;
 - **Eindämmung von Brutplätzen (abdecken, behandeln, beseitigen);**
 - Der Insektenaktivität angepasstes Weiden;
 - Regelmässige Behandlung der Tiere mit Insektizid, Repellent, Ear Tags
- [Empfehlungen zu den Schutzmassnahmen gegen die Vektoren von Dermatitis nodularis](#)

2. Afrikanische Schweinepest (ASP)

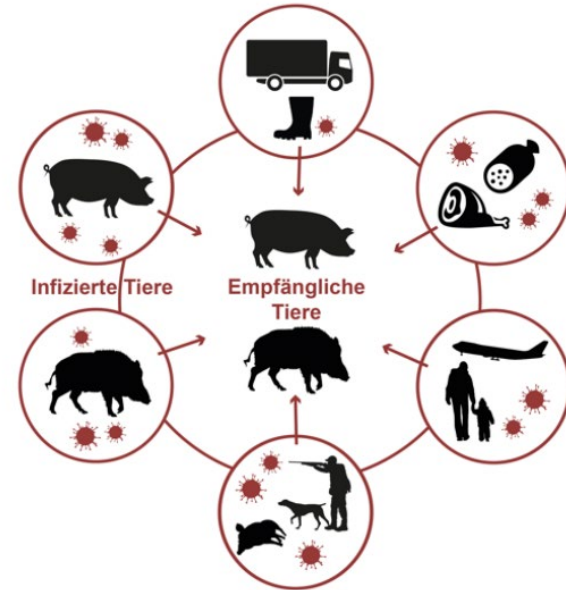
2.1. Steckbrief

- Meist tödlich verlaufende Viruserkrankung des Schweines
→ Haus- wie auch Wildschwein betroffen
- Leitsymptome:
 - Hohes Fieber
 - Blaufärbung der Extremitäten
 - plötzliche Todesfälle
- Starke Ausbreitung der ASP über die baltischen Staaten in die benachbarten Länder in den vergangenen fünf Jahren
- Rasante Ausbreitung in Wild- und Heimtierpopulation

2. ASP

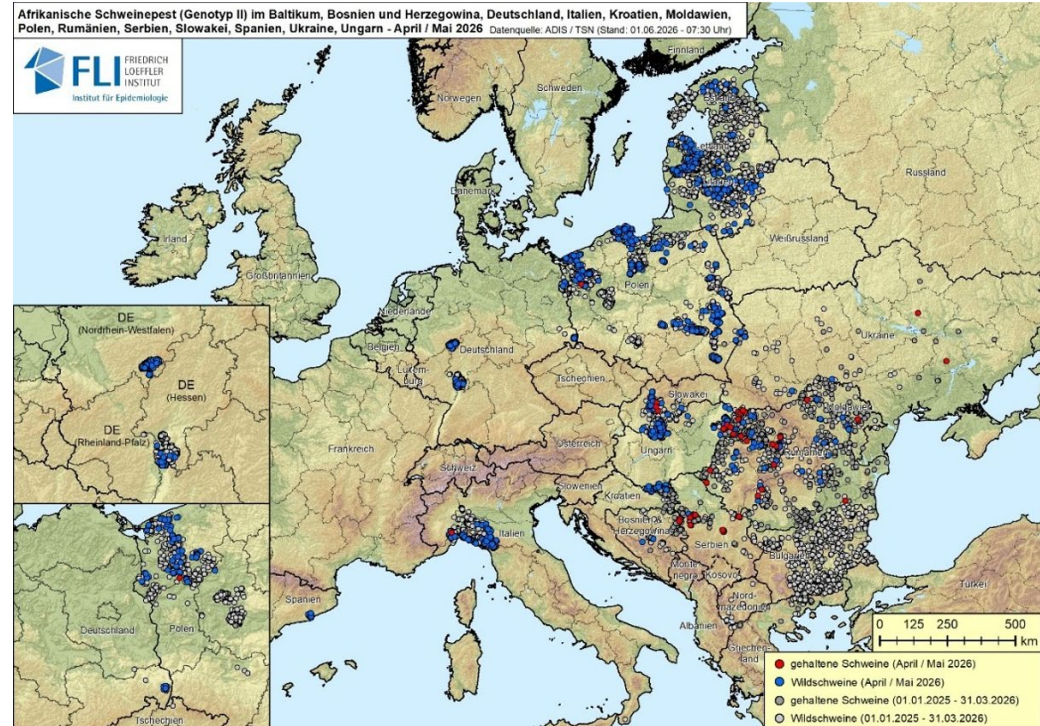
2.2. Infektionswege

- Erreger kommt im Blut, Kot, Urin, Speichel sowie in der Muskulatur und den Organen vor
- Kann im Fleisch, im Tierkadaver und der Umwelt sehr lange überleben
- Daher hohes Risiko der Einschleppung, Schweine sind alles Fresser!



2.3. Aktuelle Situation Europa

- Weiterhin Ausbrüche bei Haus- und Wildschweinen in Deutschland, Italien und Osteuropa
 - Aktuell Fälle rückläufig, wobei dies das saisonale Muster der Vorjahre im Bezug auf Wildschweinfälle bestätigt.
- Weiterhin achtsam bleiben um die Einschleppung zu vermeiden!

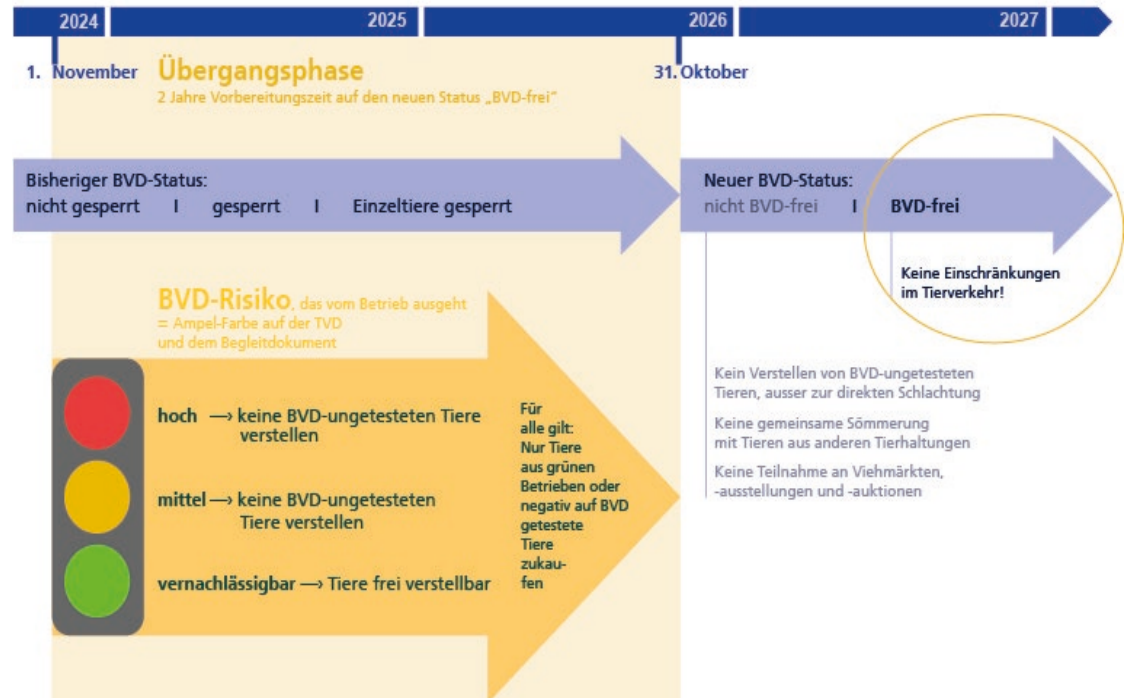


3. Bovine Virus-Diarrhoe (BVD)

3.1. Steckbrief

- Viruserkrankung der Rinder
- Ausrottungsprogramm seit 2008
- Seit 1. November 2024 läuft die «letzte Meile BVD-Ausrottung»

Letzte Meile BVD-Ausrottung – das gilt auf dem Weg zur BVD-Freiheit



3. BVD

3.2. Kriterien zur Erlangung Status BVD-frei

- Um den Status «BVD-frei» zu erlangen (und behalten) müssen folgende drei Kriterien erfüllt sein:
 - **Kriterium 1 – kein PI-Tier im Bestand:**
In den letzten 18 Monaten gab es kein persistent infiziertes Tier in der Tierhaltung und es sind aktuell keine gesperrten Tiere im Bestand.
 - **Kriterium 2 – jährliche negative Überwachung:**
Die Ergebnisse aus der amtlichen BVD-Überwachung waren über eine genügend lange Zeitspanne durchgehend unauffällig, d.h. es gab keine Hinweise auf Viruszirkulation in der Tierhaltung.
 - **Kriterium 3 – Kontrollierter Tierverkehr:**
Alle in den letzten 12 Monaten in den Betrieb verbrachten Rinder stammen aus Betrieben mit einer grünen BVD-Ampel bzw. aus Betrieben mit vernachlässigbarem BVD-Risiko **oder** wurden mindestens einmal auf BVDV-Antigen oder -Genom negativ getestet.
- Details siehe: [FAQ - Fragen und Antworten zur letzten Meile der BVD-Ausrottung](#)

3. BVD

3.3. Änderungen ab 1. November 2026

- Wegfall der Ampel und damit des BVD-Risiko

- Nur noch zwei BVD-Status (amtlich anerkannt):
 - «BVD-frei» → alle drei Kriterien erfüllt
 - uneingeschränkter Tierverkehr
 - «Nicht BVD-frei» → mindestens ein Kriterium nicht erfüllt
 - Tierverkehr eingeschränkt
 - Ausnahmen:
 - > direkt zur Schlachtung
 - > nach negativer Testung

Weitere Informationen

- [Homepage ALV:](#)
 - [Tiergesundheit](#)
- [Homepage BLV:](#)
 - [Lumpy skin disease \(Dermatitis nodularis\)](#)
 - [Afrikanische Schweinepest \(ASP\)](#)
 - [Bovine Virus-Diarrhoe BVD](#)
- [Radarbulletin](#)
 - Monatliche Analyse und Beschreibung der aktuellen internationalen Tierseuchenlage
 - Newsletter (Nutztiere)
- [Leitfaden zur Biosicherheit](#)

Radar Bulletin Mai 2026





Zweck des Radar Bulletins:

Im Radar Bulletin werden Informationen zur internationalen Lage und Ausbreitung der bedeutendsten Tierseuchen und Tierkrankheiten, die für die Schweiz relevant sind, bewertet und zusammengestellt. Dadurch können mögliche Risiken für die Schweiz früh erkannt und kommuniziert werden. Das Radar Bulletin erscheint monatlich.

Hinweis: Bei einem drohenden oder bestehenden Tierseucheneignis in der Schweiz gelten die etablierten Kommunikationswege des Ereignismanagements innerhalb des Veterinärdienstes Schweiz.

Externe Quellen: [WOAH](#), [WOAH-Wahis](#), [ADIS](#), [PAFF Committee](#), [EFSA](#), [FLI](#), [FAO](#), [ProMED](#), [ahc](#), [DISCONTTOOLS](#), [MediSYS](#), [Healthmap](#), [FAO – Empres-](#)

Definition der Symbole:

-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist gross. Es werden konkrete Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist mittel. Erhöhte Aufmerksamkeit ist angezeigt. Es werden situativ Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände getroffen.
-  Die Gefahr, dass die Tierseuche/-krankheit in der Schweiz auftreten kann, ist klein. Die Situation ist jedoch auffällig und muss im Auge behalten werden. Massnahmen zum Schutz der Schweizer Tierbestände sind noch nicht notwendig.
-  Die Tierseuche/-krankheit hat bereits die Schweiz erreicht.

Link zu Radar Bulletins der [Vormonate](#)

2 Mt.	1 Mt.	Akt.	Hauptbeiträge
			LSD Lumpy Skin Disease (LSD): Ausbrüche in Italien (Sardinien) .
			ASP Afrikanische Schweinepest (ASP): Lage in Europa .
			ND Newcastle Krankheit (ND): Ausbrüche in Deutschland, Polen, Tschechien und Spanien .
Kurzbeiträge			
			SZP Schaf- und Ziegenpocken (SZP): Ausbrüche in Griechenland, Rumänien und Kosovo .
			PPR Pest der kleinen Wiederkäuer (PPR): Ausbrüche in Albanien .
			MKS Maul- und Klauenseuche (MKS): Ausbrüche in Zypern und in der Türkei .
			BT Blauzungenkrankheit (Bluetongue, BT): Lage in Nachbarländern . (Die Ampelbeurteilung richtet sich nach den noch nicht in der Schweiz auftretenden Serotypen).
-	-		WNF West-Nil-Fieber (WNF): Fälle in Italien .
			HPAI Hochpathogene aviäre Influenza (HPAI): Lage in Europa .
			TB Tuberkulose (TB): Ausbrüche in Österreich .
-	-		TW Tollwut: Fall in Italien .
-	-		Kleiner Beutenkäfer Kleiner Beutenkäfer: Situation in Italien .

[ADIS](#) Meldungen zu den hochansteckenden Tierseuchen der letzten Wochen

[Ausschlussuntersuchungen](#) auf hochansteckende Tierseuchen in der Schweiz

[Früherkennungsprogramm](#) Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen in der Schweiz